

erifeint jeben Dienstag, sonnertag und Camstag. onnementsprets pro Omaria ber Boft abgeholt 96 Big-uniere Boten ober burch bis in's Gans geliefert 1.20 386.

sidentil. Gratisbeilage : Matfett matr. Umterhaltungsbleit

ge

ge

üge

inge

für das Krug- und umfaffend bie Ronigl. Bohr-Grenghaufen



Rannen baderland Amstegerichts-Begirte and Selfers

Amahme bon Inferaten Sei 2., Biesto in Rantbad in ber Augeritien in Das,

Muferatengebähr 15 Bfg.

General-Ameiger

Mebelifon, Bend nub Berlag von & Rühlemann in bob

den Westerwald.

88 Fernfpreder As. 20, gdbs.

Sone, Donnerstag, ben 3. August 1916.

40. Aahrgang

stellungen auf das Bezirks-Blatt für den Monat Angust

en bei allen Poftanftalten, ben Boten, fowie bei uns

40 Biennig Zan gengenommen.

Gefdäfteftelle des Berirhablatt.

Provingielles und Bermifchtes.

bobr. Lebrer Arthur Gerg von bier, Unteroffigier Rugartl.-Regt. Rr. 3, bat für bewiefene Tapferfeit Elferne Rreug erhalten.

56br, 2. Mug. Dem Lufticiffer Joieph Schilling, bes Johann Schiffing, murbe bas Giferne Rreng Maffe verlieben.

herr Stations.Borfteber Bilpifd, melder lange ber Station Sohr-Grenzbaufen porfiond und bangs Limburg verfett wurde, ift feit 1. April b. 3. pen-

ert und wohnt in Cobleng. - Zur Einführung des neuen Politaris am 1. Au-bessen Einzelheiten wir mitgeteilt haben, find noch mbe Bestimmungen getroffen worben: Der neue Tarif in Reichspoftgebiet, in Babern, Burttemberg, fowie im ife mit ben Poftanftalten bes Generalgouvernements dan und bem Ctappengebiet bes Oberbefehlehabers Do. Briefe, Poftfarten und Poftauftragebriefe nach Defterreich, rn und Bosnien-Bergegowina, für Briefe und Boftfarten Poftanftalten bes öfterreichifch sungarifden Militars nalgouvernements Lublin, sowie für Wertbriefe unb ne nach Defterreich und Ungarn find bie gleichen Ge m wie fur Genbungen bes innern beutiden Bertebre nheben.

Sadenburg, 31. Juli. . In ber Racht gum Conntag. bolb 2 Uhr, burchgitterte bie Luft wie von gewaltigen merichlagen herrührenbes Getofe. Dier fomobl wie in Umgebung Mirrten bie Fensterscheiben von bem aus iftlicher Richtung tommenben Luftbrud. Bon bochgelegenen ten wurde auch heller Generichein beobachtet. Wie stellt wird, waren bie Golage burch eine Explosion auf lei Burbach gelegenen Dynamitfabrit Burgenborf ver-Durch einen noch unaufgeflarten Brand fanb eine flatt, woburch bie oberirbifden Gebaube in immer gelegt find. Menichen find nicht gu Schaben ge-

Limburg, 31. Juli. Der Bifchof von Limburg bat webnet, bag am nachften Sonntag beim Sauptgottesbienft ben fatholifden Rirchen überall in ber Brebigt bie Glaubigen ihnt werben follen, fomobl "Gott bem herrn für ben tr unferer gerechten Sache gnabig geschenkten Beiftand zu mien, als ihn vertrauensvoll um seine machtige Silfe fur balbige Erlangung eines ehrenvollen und bauernben wenn anzurusen." Am Schlisse bes Hauptgettesbienstes bas Allerheiligfte ausgefest, bas papftliche griebens Preife in gesprochen und hierauf ber satramentale Segen erfeilt nien. — Fur bie gefallenen Kriegsteilnehmer finben icon Beginn bes Krieges von Zeit zu Zeit feierliche Seelenatt in ben verschiebenen Pfarreien ftatt.

Biesbaben, 29. Juli. Die 4 Rriegsfüchen, ju am am 7. Muguft noch eine 5. tritt, haben in 22 Rriegseichaft nabfolgt. Bom 31. Juli ab werben nur noch Wochenkarten 2,50 D. abgegeben. Um einen Kinbeifreitisch einzurichten, bem etwa 1000 Schulfinder feilnehmen follen, wird eine

miliche Sammlung stattfinden. Biesbaben, 31. Juli. Die 60 Jahre alte Land-inswitwe J. Merten in Erbenheim hat entgegen der Ber-drung ca. 12 Zentner Brotgetreibe verfüttert, teils weiter Mauft. Sie will aus Rot gehandelt haben, weil beim munalverbanb bes Lanbfreifes Biesbaben man ju lange Belb für bas beichlagnahmte Getreibe warten muß. Das icht ftellte tatfachlich bie Gelbverlegenheit ber Angeflagten nicht pantilides Bablen bes Rommunalverbanbes feft erfannte beshalb nur auf eine Gelbftrafe und gwar in te von 60 Mart. Der Borsthenbe bes Schöffengerichts the ben anwesenben Beamten bes Kommunalverbandes mauf aufmerksam, in Zukunft bafür Sorge zu tragen, baß Landwirte für geliefertes Getreibe sofort Zahlung ober

beftens Borfcuffe erhalten. Biesbaben, 31. Juli. Gine biefige Familie verbei ber Aufnahme ber Lebensmittel ihren Buchernat von 125 Bfund. Der Saushaltungevorstand batte er fein geborites Rinbfleifc auf 8 Pfund "gefcatt",

es maren aber 15. Babrend er ben Buder auf bem Altar bed Baterlanbes bat opfein muffen, butfte er bas Rleifd behalten. Das Schöffengericht ertaunte megen Bergebens gegen bie betreffenben Berordnungen auf 100 Dt. Gelbftrafe.

Frankfurt, 31. Juli. Zwei hiefige Richtstuer ftablen in Bierftabt einem armen Arbeiter feche Ganfe, ichlachteten fie an Ort und Stelle ab und fchidten fie bann mit ber Bahn an einen Leipziger Delifateffenbanbler, 218 bie Ganielifte in Leipzig antam, wurde fie von ber inzwi-ichen verftanbigten Boligei beschlognahmt. Die Ganle wurden fur 120 Mart verfauft, ber Erlos bem Beftohlenen gugeichidt. Die Diebe murben verhaftet.

WTB Berlin, 1. Mug. Die Reichsgetreibestelle bat mit ber Abnahme bes Brotgetreibes neuer Einte bereits begonnen. Gie legt Mert barauf, bag ibr alle verfügbaren Mengen, fo balb ale möglich angebient werben. Die Sochftpreife find bie bisherigen, außerbem wird bis auf weiteres 20 Mart Drufdpramie fur bie Tonne gezahlt.

Beriin, 2. Mug. Dos Berliner Tageblatt teilt mit, bag es auf Grund eines Berbotes bes Obertommonbos in ben Darten nicht ericheinen barf.

Reichebant Bohr.

41/4 bis 41/2 % Binfen. Die Kriegefinangierung bes Reiches erforbert es, bag alle fluffigen Gelber bem Reiche jugeführt werben. Das Reich gibt baber Reichsichanweifungen aus und vergutet bafür an täglichen Binfen 41/40/0. Die Binfen werben fo-fort beim Einzahlen bes Ropuals fur bie Beit ber Anlage im porand entrichtet. Die biefige Reichobantanfialt ift bereit, ben Antauf folder Schabanweifungen toftenloß zu vermitteln. Ber alfo gurgeit trgendwie über freie Gelber im Betrage von minbeftens 1000 Mt. verfügt, tann fie auf biefem Wege ohne jebes Riffto und ohne irgenbwelche Spefen ober Untoften taglich burch bie biefige Reichsbantanftalt gu 41/40/0 Binfen anlegen. Wirb bie Rudgablung bes Gelbes por Salligteit ber Shapanweifungen gewünscht, fo tann biefes jeberzeit geschehen. Die Reichsbant übernimmt in biefem Gall bie Schanameisungen felbft, fie turgt alsbaun Binfen bis jum Falligfeitetage, und gwar jum jeweiligen Bantjat, gegenmartig 5%. Conftige Roften ermadfen burd die vorgeitige Ginlofung nicht. Diefe überaus gunftige, nur aus ber Rriegogeit beraus gegebene Gelegenheit ju einer Rapital-anlage, bie hochverzindlich ift und babei boch taglich fluffig gemacht werben tann, ift bereits von weiteften Rreifen mabrgenommen worben und findet taglich mehr und mehr Antlang.

Falls jemand fich verpflichtet, die Gelber fur die neue fünfte Kriegsanleihe zu verwenden, fo merben 41/2 % Binfen vergutet. Die Gingablung ber Gelber auf bie Kriegsanleihe erfolgt gur gegebenen Beit toftenlos. Bu naberer Mustunft ift bie hiefige Reichsbautanftalt gern bereit.

Sandwertstammer Biesbaden. Beir. Berteilung von Bodenleder an die Chubmadereibetriche

(im Rammerbegirt, mit Ausnahme ber Stabtfreife Frantfurt a. Dr. und Biesbaben).

Rachbem bie Anmelbefrift abgelaufen und bie Anmelbung ber Coubmadereibetriebe abgeichloffen ift, werben nunmehr bie Leberfarten ausgefertigt. Die Ueberfenbung an ben Gingelnen ift bei ber großen Babl ber Unmelbungen nicht möglich. Es find besmegen an die Roniglichen Landratsamter alle Leberfarten für ben betreffenben Kreis jur Berteilung überwiesen worben. Sie sind also bei ben Landratsamtern abzuholen, falls biese nicht eine andere Art ber Berteilung anorbnen. Sebenfalls haben bie angemelbeten Soubmachereibetriebe fich megen ber Lebertarte an ihr Lanbratsamt ju menben. Dies geschieht zwedmäßig burch bie Borftanbe ber Gewerbevereine ober Sandwerter Bereinigungen.

Ber feine Lebertarte befitt, hat fich in ber Boche vom 7 .- 12. Muguft bei einem Leberganbler ober bei einer Schuhmacher=Robftoffgenoffenicaft innerhalb bes Rammerbegirfs (Regierungsbezitt Biesbaben) in bie Runbenlifte eingugeichnen. Dabei ift bie Leberfarte vorzuzeigen, bamit ber Fiemenstempel bes Leberhanbleis ober ber Schuhmacher-Robitoffgenoffenicalt, fowie bas Datum ber erfolgten Ginichi eibung baraufgefest wirb.

Cobalb bas Leber gur Berteilung ftebt, hat jeber Schuhmachereibetrieb bie auf ihn entfallenbe Menge gegen Borgeigung feiner Lebertarte bei bemjenigen Leberhandler bam. bei bei jenigen Soubmacher-Robitoffgenoffenichaft zu eninehmen, mo er fich in bie Runbenlifte eingeschrieben bat.

Biesbaben, ben 31. Juli 1916. Die Sandwerkskammer-Begirkskommiffion.

Pilz-Kurius.

Der Rhein-Mainifde Berband far Bolfsbilbung und bas Soziale Mufeum, Frankfurt a. Dt., veranstalten Sonntag, ben 6. Auguft, vormittags 91/2 Uhr beginnend, im großen Borfaale, Frankfurt a. D., Reue Rrame 9 einen Rurius über

"Ertennung, Cammeln und Bertvendung der Bilge."

Die Beranftaltung ichließt fic ben fruberen friege-wirticaftlichen Lebrgangen beifelben Inftitute an. Gie berfolgt ben 3med, folde Berfonlichfeiten, welche geeignet und Willens find, bie Belehrung und Diganifation ber Bewolferung und bie Ausbildung weiterer Mitarbeiter auf bem Gebiete ber Pilgverwertung mabrenb ber Rriegszeit gu ubernehmen, mit biefer Arbeit theoretifch und praftifch befannt au machen. Die Beranftalter bitten Geiftliche, Burgermeifter, Gemeinbebeamte, Lehrer, Mergte, praftifche Landwirte und fonftige geiftigen Gubrer bes Bolles, inobefonbere auch frauen, gablieich an bem Rurius teiljunehmen. Der Sauptwortrag über "Erfennen und Sammeln ber Bilge" wird von herrn Stadlinfpeltor Benge, Frantfurt a. M. gehalten. Daran folieft fich ein Bortrag über "Die Berwertung ber Bilge" mit praftifden Borführungen von Fran Lotte Mobr, Reu-Menburg. Rachmittags finben Gubrung en im Frantfurter Stadtmalb mit Demonftrationen ftatt. Augerbem ift ein gemeinfames Mittageffen vorgefeben, bas hauptfachlich aus Pilggerichten besteht und von ber Abieilung Rochtifte bes Rurfus Bavonaten Frauendienstes zubereitet wirb. Dit bem Kursus ift eine augemeine Aussprache verdunden über "Die Sicherung ber Obsternte 1916", zu der herr Kreisobfibauinfpettor Schafer, Maing, ein einleitendes Referat halten wird. Ausführliche Progamme find burch bie Bedafisfielle bes Rhein-Mainifden Berbandes für Bollsbilbung, Frantfurt a. DR., Paulsplat 10 (Fernruf Sanfa 5303) toftenlos gu erhalten.

Der dentiche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptqua rtier, 2. August. Westlicher Kriegsschauplat.

Rorblich ber Comme griff ber Feind abends mit febr ftarten Rraften, aber vergeblich ben Abidnitt von Maurepas bis jur Comme an, nachbem er bereits am Radmittag bei einem Teilunternehmen gegen bas Bebott Dlonacu burd rafden Borftog beutfder Bataillone eine blutige Schlappe erlitten hatte. An ber Strofe Maricourt-Giery ift er bis gu unferen völlig eingeebneten Graben porgebrungen. Die feindlichen Berlufte find wieber erheblich,

Gublich ber Comme haben fich bei Bellon und Eftres

fliche Rampfe abgefpielt.

Rechts ber Daas machten wir nordweftlich und weftlich bes Bertes Thiaumont Fortidritte, gewannen bie Bergnafe norblich ber Refte Souville und brudten ben Geinb im Bergwalbe fowie im Laufee-Balbden weientlich gurid. An un-verwundeten Gefangenen find 19 Offigiere, 923 Mann eingebracht und 14 Dafdinengewehre geborgen.

Englifde Patrouillen, bie im Abidnitt Ppern-Armentieres

befonbers tatig waren, wurden überall abgemiefen. Die feinblichen Fliegerangriffe gegen Orticaften binter bem norblichen Teile unferer gront wurden wieberholt. Bon militacifdem Schaden ift taum gu reben. Die Berlufte unter ber Bevollerung mehren fich. Bie nachträglich gemelbet murbe, ift in ber Racht jum 31. Jult auch Arlon angegriffen ; bas Jefuitentlofter und bie Rirde find getroffen. Durch Abmehrfeuer murben brei feinbliche Gluggenge, unb gwar norblich von Arras, fübrefillich von Bapanmes und bei Bogieres, im Luftfampfe eines bei Mouthois abgefcoffen.

Oestlidier Kriegsidiaaplat

Un bem norblichen Teile ber from feine mefentlichen

Gubmeftlich von Binst wieberholten fich bie ruffifden Unternehmungen beiberfeits bes Robel-Gees mit verftartten Rraften und behnten fich auch auf bie Gegend von Lubicszom (am Stochob) aus. Gie murben glatt abgewiefen. Debrfache Angriffe im Stochobbogen (norboftlich ber Bahn Romel-Rowno) brachen bereits im Sperrfeuer polltommen gufammen. 3mmer wieber lief ber Wegner ohne Rudfict auf feine großen Denfcenverlufte gegen unfere Stellungen gwifden Bitonieg unb ber Turna an. Alle feine Anftrengungen blieben erfolglos.

Bei ber Armee Des Generals Grafen bon Bothmer

find feindliche Teilangriffe in Gegend weftlich von Wisniovczut (an ber Etrupa) und bei Welesnion (am Roropiec) gefdeitett.

> Balkan-Kriegsidiauplas. Die Lage ift unverandert. Oberfie Reeresleitung.

Das zweife Ariegsjahr.

(Brette Balfte.) Februar 1916.

In ber Nacht gum 1. erfolgreicher Luftfdiffangriff auf Caupipunite ber Munitionsherstellung in Mittel-England. der Lauptrinne der Vainttonsgerseitung in Pittlelungland. Am 2. geht unfer "L. 19" unter, dem der englische Fischbampser "King Stephan" Meitung aus Seenot versagt. Am 8. wurde der französische Panzerkreuzer "Abmital Charner" sublid von Beirut durch ein deutsches U-Boot versenkt. Die un Deutschland besindliche Kriegsbeute am Jahresbeginn betrug: 14 290 71 Gesangene, 0700 Geschitze, 1 800 000 Gewehre, 8000 Maschinengewehre! Hiertn sind die wieder verwendeten Wassen nicht eingerechnet. Am 12. siegreiches Seenstecht an der Daggerbaut. Der neue englische Kleins Seegefecht an ber Doggerbant. Der neue englische Rleine Rreuger , Arabis" und ein zweiter englischer Freuger murben verfentt. Um 16. wurde Erzerum von den Ruffen ein-genommen. Um 18. enifam in Kamerun Kommandani Bimmermann mit seiner Truppe auf spanisches Gebiet, am Tage barauf fiel Ramerun ganz in Feindeshand. Um 21. begann ber große Borftoß gegen Berbun. Einbruch in bie frangofischen Stellungen bei Consenvone-Azarmes in Breite von 10 und Tiefe von 3 Kilometern, 3000 Gefangene. Am 23. wurden im Waldgebiet nördlich Beaumont die Orte Brabant, Hamont und Samogneux erobert. Poringal beschlagnahmte die beuischen Schiffe. Um 24. wurden Cotelettes, Beaumont und die feindlichen Stellungen bis zum Louvemont-Rucken erobert und 7000 Gefangene gemacht. Um 25. wurden Louvemont und die Pangerseite Dougumont erftilrmt, am 26. Champneuville und bie Cote be Talou genommen, die Befestigungen von Sarbaumont erfturmt, weitere 5000 Gefangene. Am 27. wurden in ber Boevre an mehreren Stellen Die Cotes Lorraines erreicht. Ofter-reichisch-ungarische Truppen besehten Duraggo in Albanien. Um 28. wurde ein kleines Panzerwerk bei Dovaumont erstürmt. Am 29. versenkte in der nördlichen Kordsee der deutsche Histreuzer "Greif" den englischen Kreuzer "Alcantara" und sprengte sich in die Luft, 150 Mann gerieten in englische Gefangeuschaft.

Am 2. wurde bas Dorf Donaumont von Franzosen ge-saubert. 1000 Gesangene, 6 ichwere Geschütze eingebracht. Um 4. Lief der fleine Kreuzer "Möwe" mit dem Komman-danten Grafen zu Dohna-Schlodien nach mehrmonatiger Kreugiahrt, während beren er 15 Dampfer aufbrachte, 190 Gesangene machte, eine Million Mart in Goldbarren er-beutete und das englische Schlachtschiff "King Edward 7" durch eine Mine versentte, wohlbehalten in einen heimathafen ein. Bei Duraggo wurden 84 italienifche Gefchüte und 11 400 Gewehre erbeutet. Am 7. wurden vor Berdun französische Stellungen am Forges-Bach unterhalb Beihin-court in Breite von 6 und Tiefe von 3 Kilometern erstürmt. Forges und Regneville, die Höhe des Maden- und fleinen Cumieres-Balbes wurden genommen, 3335 Gefungene, 10 Geschüfte erbeulet. Bei ber Erfturmung von Fresnes in ber Boevre wurden über 700 Gefangene gemacht. Am 8. wurde das Dorf Baux erführmt. Am 9. bei der Säuberung des Rabenwaldes 687 Gefangene gemacht und 11 Geschübe er-beutet. Um 11. wurde die dis dahin im Maasgediet gemachte Beute mit 430 Offizieren, 26 042 Franzosen an un-verwundelen Gesangenen, 189 Geschützen und 232 Moschinen-gewehren angegeben. Um 14. schoben wir unsere Stellungen auf die Höhe, Toier Mann" vor, 25 Offiziere, über 1006 Mann gesangen genommen. In Flandern begann lebhaftere Artilleriek digkeit. Erneute hestige Kampse an der Isonzo-front. Um 20. wurden vor Verdun die start besessigten Stellungen im und am Balbe von Avocourt erftirmt, 58 Dffigiere, 2941 Frangofen gefangen genommen. Am 22. wurde der Sohenruden von Saucourt erobert. Gefangenen-zahl 82 Difiziere, 879 Mann. Buf dem öftlichen Kriegs-ichauplat begannen am 18, die erwarteten ruffischen Angriffe auf ber Front Dryswaty-See-Boftamy und beiderfeits bes Marocz-Sees mit großer Heftigkeit, fie wurden unter schwerften Berlusten für den Feind abgewiesen. Allein am Narocz-See zählten wir vor unsere Stellungen 3270 gefallene Kussen. Um 20. wurden russische Angrisse füblich von Riga blutig abgewiesen. Bei Postawn erreichten die seindlichen Verluste eine selbst für russischen Masseninsah ganz ungewöhnliche Höhe. Zu gleicher Zeit sanden die Erörterungen anläßlich des Sussex und des Tubantia-Kalles statt. Um 25. wurde

Berdin in Brand geschossen. Bestisch von Jacobstadt ver-stärkten die Russen ihre Angrisse, sie brachen zusammen. Am 28. wurden vor Berdun die mehrere Linien tiesen fran-zösischen Stellungen von Malancourt erobert, am 80. bas Dorf und die beiderseits anschließenden Berteibigungsanlagen genommen. Die Marg-Erfolge murben erzielt, obwohl die frangofifche Deeresleitung gur Berteibigung ber Feftung 80 Divifionen, D. h. rund 400 000 Mann, eingeset hatte. Die ruffifche Diffenfive, die mit 80 Divifionen ober mehr als 500 000 Mann unternommen worben war, erftidte in Sumpf und Blut. Die feindlichen Berlufte betrugen minbeftens 140 000 Mann.

Um 1. fauberten bie Unferen por Berbun bie feinblichen Stellungen bei Haucourt in einer Ausbehnung von 1000 Detern. Die feindlichen Berteidigungs. und Flantierungs-anlagen von Baur wurden erobert. Muger ichmeren blutigen anlagen von Baux wurden erobert. Außer schweren blutigen Berlusten verlor der Feind 5 Maschinengewehre und 11 Ossiziere sowie 720 Mann an Gesangenen. Um 2. wurden starke seindliche Berteidigungssiellungen det der Feste Douaumont genommen sowie im Caisseite-Walde. Um 5. wurde das Dorf Hautourt und ein start ausgedauter französischer Stützunkt östlich davon erobert. Um 7. wurden starke französische Stellungen südlich von Hautourt und die ganze seindliche Stellung auf dem Küden des Thermitenhügels in einer Breite von über 2 Kilometern erobert. Westlich der Maas wurden Bethincourt und die ebenso start ausgebauten Stühpunkte Alsace und Lorraine abgeschnürt. Der sliehende Gegner düßte außer schwersten bluigen Bersusien 14 Ossiziere, 700 Mann an unverwundeten Gesangenen ein sowie giere, 700 Mann an unverwundeten Gefangenen ein fowie 2 Geschütze und 18 Maschinengewehre. Abschluß des deutsch-rumanischen Handelsabkommens. Um 10. scheiterte ein starker englischer Handgranatenangriff bei St. Cloi. Um Forges-Bach zwischen Haucort und Beihincourt erhöhten wir die Beute. Um 17 wurden rechts ber Maas die feinbilchen Stellungen am Steinbruch 700 Meier fühlich des Gehöftes haubromont und auf dem Hohenrücken nordwestlich bes Gehöstes von Thiaumont erstellirmt. Die Gesamizahl der Gessangenen vor Berdun stieg auf 711 Offiziere, 38 155 Mann. Um 18. wurde der Steinbruch stüllich des Gehöstes Haubromont erobert. Deutsche Patrouillen drangen auf der Combres-Höhe in die seindlichen Stellungen ein. Auf dem italienischen Kriegsschauplate fanden am Col di Lana heftigfte Kampfe statt. Im Suganatale wurden die Italiener burch Begenftoß aus ihren vorgeschobenen Stellungen geworfen, 11 Offiziere, 600 Mann wurden gesangen genommen, 4 Maschinengewehre erbeutet. Die Franzosen hatten bei ihren unaufhörlichen erfolglofen Gegenangriffen von außerfter Beftigfeit bisher 88 Infanterie Divifionen eingefest. Um 25. brachte und norboftlich von Celles (Bogefen) ein wohl vorbereiteter Angriff in ben Befit ber erften und ameiten frangofijchen Linie auf und vor ber Sohe 542. Am 28. erfolgte die fcmere Riederlage der Englander in Mesopotanien, General Lownshend, ben die Generale Antmer und Gorring vergeblich zu entsetzen versucht haiten, tapitulierie in Rut el Amara nach 143 tägiger Ginichliegung. 5 Benerale, 277 eng-lifche, 278 inbifche Offiziere und 18300 Goldaten murben von den siegreichen Türfen gesangen genommen, 40 Kanonen, 20 Majdinengewehre, 5000 Gewehre erbeutet. Rurz vorher, am 22. war Marschall v. d. Goly, der ben Sieg vorbereitet hatte, im türkischen Hauptquartier dem Fledinphus erlegen. Am Naroczsee erweiterten wir unsere Siellungen, nahmen 5600 Mussen, darunter 56 Offiziere gesangen, erbeuteten 1 Geschütz, 28 Maschinengemehre 10 Minenwerser. Mat.

Im Lufttampf, ber mit außerfter Energie geführt wird, verloren die Frangofen im April 26 Fluggeuge, außerbem 10 burch unfere Abwehrtanonen; unfere Berlufte betrugen gusammen 22. In der Nacht zum 3. griff eins unserer Marinelustschiffgeschwader die englische Ositüste an. Alle Lufischiffe kehrten unversehrt zurück; nur "2. 20" geriet in Seenot und ging verloren, die gesamte Besatung wurde gereitet. Am 4. machte Deutschland das äuserste Bugeständnis in der U-Bootfrage, Warnung und Rettung des Menschenlebens auch innerhalb des Seekriegsgebiets; am 10. erklärte die amerikanische Antworinote darauf die Kriegsgefahr für beseitigt. Um 7. wurde vor Berdun bas ganze Grabensussem am Mordhang ber Sohe 804 genommen und unsere Linie bis auf die Hohe selbst vorgeschoben. 40 Offigiere, 1280 Franzosen wurden gesangen genommen. Der Reind wandse bie Krasse von 51 Divisionen auf und Damit

Leichlich bas Doppelte unferer Streifrafte, Die boch & greifer waren. Um 11. sturmien subostilich bes Hohen wertes bei Hulluch pfalgische Bataillone mehrere ber englischen Stellung. Um 16. fchof Oberleutnant : mann, ber einen Monat fpater aus bem Leben fchie 15. Flugzeng ab. Um 15. begann bie ofterreichische five gegen bie Italiener. Um Tolmeiner Brudentopi westlich von San Martino wurden bie Italiener gebrangt. In Gubtirol wurben bie erften feindlichen lungen erobert. Um Tage barauf nahmen unfere Deten ben Armenterra-Ruden. Um 17. wurde bas D gewonnen. Am 18. wurden in Sübtirol ble italier Pangerwerfe Campomolon und Toraro erobert und Nordieil des Col Santo erreicht. Die Zahl der Gesan ftieg auf über 10 000 Mann, 196 Disigiere, die Beut 51 Maschinengewehre und 61 Geschühe. Am 20. dre unsere Truppen auf den Süd- und Südrwestihängen Toten Mannes vor. Um 21. wurden die sranzös Stellungen auf den östlichen Ausläusern der Höhe 3 nommen; ber Feind hatte furchtbar ichwere Berlufte. leutnant Boelde ichoh fein 18. Fluggeng ab und haupimann. Am 28. wurde bas hart an ber Maas lie Dorf Cumieres im Sturm genommen. Im Caillettes hatten die Franzosen bei einem Angriff auf unsere eroi Stellungen sehr schwere blutige Berlusie; wir erbei 850 Gefangene und 14 Maschinengewehre. Auf dem nifchen Kriegsichauplate griffen bie Ofterreicher au Hochstache von Lafraun an, drangen gegen das Bosin, vor, eroberien Eima Cista und überschritten den Majosum 25. überschritten die Unseren die Thiaumont-Schund warsen den Gegner südlich des Forts Dougs weiter zurück. Bei Gegenangrissen auf unsere eros Stellungen por Berbun verloren bie Frangofen außer? und Bermunbeten taglich hunberte von Gefangenen. ber begarabischen und ber wolhnnischen Grenze nahme Geschühtampfe ftellenweise ben Charafter einer Afril schaft an. In bem halben Monat seit Beginn ber reichischen Offensive wurden 89 888 Italiener, barunter Offiziere, gesangen genommen, 313 Geschübe, 148 Masch gewehre erbeutet. Um 31. und in der Nacht zum 1. gewehre erbeitet. eim 31. und in der Nacht zum 1. errangen wir den großen Seesieg zwischen Slagerra! Horns Miff über den uns weit überlegenen Hauptteil englischen Kampfflotte, dant geschickter Führung und der Wirkung unserer Artillerle und Torbedowasse, beutsche Schissverlust betrug 5 Einheiten mit 60 720, englische 18 Einheiten mit 117 750 Tonnen.

Um 2. wurde bie ftarte Pangerfeste Bang gefti 2000 Gefangene, 23 Majchinengewehre erbeutet, ber Si fleger, Leuinant Nadow, erhielt ben Pour le merite; gleichen Tage wurde bas ftark ausgebaute Damloup er gleichen Lage wurde das sturt unsgedunk Lauftlagen. In den ersten hundert Tagen der Belagerung von Bewurden 51 000 Franzosen, darunter mehr als 1000 Offgefangen genommen. Am 4. begann die große zu Offensive auf dem süddstlichen Kriegsschauplat an der ge 350 Kilometer langen Front gwischen Bruth und bem i Knie bei Kolft. Bor ben ftart überlegenen Feinden m Knie bei Kolft. Vor den stark überlegenen Feinden mi die Osterreicher an einigen Punkten zurückgehen. An wurden die englischen Stellungen und damit der ges Höhenrücken bei Jooge, westlich Ppern, genommen. In ersten Juniwoche wurden 12400 Italiener gesangen nommen. In der Nacht vom 5. zum 6. Juni ging der der Reise nach Aufland besindliche englische Kriegsmit Lord Kitchener mit dem Kreuzer "Hampshire" westlich Driney-Inseln unter. Um 12. und 13. wurden die wei und südlich Thiaumont gesegenen seiten Stellungen und füblich Thiaumont gelegenen sesten Stellungen Franzosen genommen. Am 11. wurden die Russen Kolfi über den Styr zurückgeworsen und versoren Mann an Gesangenen und 13 Maschinengewehre. Am trat in Rom das Kadinett Salandra zurück, Boselli blas neue Ministerium. Am 20. verunglücke der Kölieger und Ritter des Ordens Pour se merite, Oberseun Jumelmann, der 15 seindliche Lussischsse Angeschoffen die Russen, ertitten in ihren fortgesehren Angrissen ungest bie Ruffen erlitten in ihren fortgefehten Ungriffen unge Berluste, büsten auch tausende von Gesangenen ein. Tage vorher war der Stellvertretende Generalstade Generaloberst von Moltke, plöhlich gestorben. Um gestand Cadorna, daß die rnssische Truppen von der Trentino-Front abgezogen Um 23. wurden daß Panzerwerk Thiaumont und Ferstürrmt sowie Gelände südlich von Baux genommen,

Stolz und Liebe.

Ergählung von Eugen Sermann.

17 Fraulein von Alten begann mit ziemlich unficherer

"herr Baton, verfprechen Gie mir, meine Frage entweber offen ober gar nicht zu beantworten, die ich Ihnen itelle ?"

"Gie machen mich fo neugierin," lächelte ber Baron, "daß ich Ihnen Alles veripreche. Fragen Sie nur — ich werbe keine Frage unbeantwortet laffen."

"Run benn," - Die junge Dame ftockte errotend -

Bert Baron — lieben Gie Ihre Gattin?" Der Baron fuhr bei biefer Frage wie von einem giftigen Infekt geftochen empor.

"Gnäbiges Fraulein, bas ift allerbings eine Frage, bie ich am allerwenigsten von Ihnen erwartete - und auch gar nicht erwarten konnte.

Serr Baron, offenes volles Bertrauen ober gar keines," brobte fie fcherzhaft mit bem Finger. "Was haben Sie mir foeben veriprochen, foll ich Ihnen bies wieber in das Gedächinis guruderufen?"

Enabiges Fraulein, ich weiß nicht, was Sie gerade gu diefer Frage bewegt, aber ich habe auch keinen Grund, meine Befühle zu verbergen. 3ch werbe 3hre Frage in berfelben offenen Weise beantworten, wie Gie wunschen. 30, ich liebe meine Gattin mit einer Leibenschaft, welche heute noch nicht erkaltet ift, trogbem bag biefe Liebe mir fogujagen gum Fluch geworden ift und bag ich mich Diefer Schmäche schämen follte. Go achtenswert Regina auch fein mag, für mich ift es fast eine Schmach geworben, daß ich, trot ihrer Berachtung meiner Berion ich mid bennoch nicht ermannen konnte, eine schimpfliche Bedingung abgulehnen und fie ju meiben - aber ebenfo

gewiß, wie mein Berg noch immer blutet, ebenfo unerfcutterlich fteht mein Borfat feft, fie nicht wieber gu feben und biefe Krankheit meines Bergens zu bekampfen, bas ift auch die Urfache, weshalb ich mich jest in München befinde und das Glück habe, 3hre Bekanntichaft machen gu können."

Fraulein von Alten hatte aufmerkfam jugehoct und war fichtlich bewegt. Während er fprach, fühlte ber Baron einen leichten Druck ihrer Sand auf feinem Urm. Als er jest geendet hatte und fich erhob, als hatte er die Unterhaltung filr abgebrochen, ba nahm fie ein Backchen von einem Seitentischen, welches fie anscheinend bort

scher Baron," sagte sie in sehr ernstem Ton, "ich kann für eine Frage, welche so schmerzliche Gesühle in Ihnen erweckt hat, keine andere Entschuldigung geben, als bie, bag ich bie intimfte Freundin Reginas von Uchenbach gewesen bin und heute noch ein enges Freundschafttsband mich mit Ihrer Gemahlin verbindet. Wir find gufammen in einer Penfion gewesen und mir bat fie ftets ihr ganges Berg aufgeschloffen bis in die lette Zeit in ihren Briefen. Wenn Gie meine Frage anders beantwortet hatten, bann wiltbe ich es nicht gewagt haben, Reginas Geheimnisse zu verraten, so aber bitte ich Sie, biese Briefe zu lefen, nicht um Ihretwillen, fondern um meine liebe Freundin zu rechtsertigen gebe ich sie Ihnen, und ba ich burch herrn von Billing ichon über fie unterrichtet mar, noch ehe ich Sie gefehen und gesprochen hatte, o will ich Ihnen noch verraten, daß er auf meinen befonderen Bunfch die weiteren Schritte bei meiner Freundin unternehmen wird. Doch lefen Gie guerft einmal bie

Damit briichte fie ibm bas Badtchen in bie Sand und ging raich hinaus, benn fie wollte, bag er bie Briefe alleine und nicht in ihrer Gegenwart leje und fie wollte ihm auch vollftondig Beit bagu laffen.

Der Baron mußte fid) erit etwas fammein, brach alles fo ilberrafchend über ihn berein. wir in einem früheren Rapitel fchon kennen gelempa bie ber Baron in ber Sand hielt und jest mi fpannteften Aufmerksamkeit einen nach bem anbet

Es war kein Bunber, bag ber Baron größten Aufregung befand, als Fraulein von einer geraumen Beile wieder in bas Bimmer bemerkte beutlich, wie es feucht in feinen Mug merte und wie er kaum Worte fand, ihr ju ban bern ihr junachst nur mit einem bankbaren 2 Sand reichte.

Als die Baronin von Dorrenberg ju ber ! ung gelangt mar, dag ihr Batte die bestimm hegte, fich boch bauernd von ihr fernzuhalten, b auch fie ihre urfprüngliche Abficht, indem fie ben faßte, weber auf bem Bute ihres Batten gu blei in die Refibeng ükergufiebeln, fonbern fie wo in eine größere Stadt überfiebeln, wo Riemand und ihre Bahl war auf Dresden gejallen, mo früher einige Jahre mit ihren Eltern gelebt ha Bruber Wilhelm war icon borthin abgereift, poffende Wohnung ju mieten. Run erft erko welche troftloje Leere ihr Leben fortan erfullen ! Eines Abends, kurs por ihrer Abreife nach

alle Borbereitungen bagu maren ichon getroffen, noch einen Wagen in ben Gutshof fahren. Gint Bewegung fem über fie, es war wie ein leichte bas fie befiel - mar es ber Baron, ihr Batte einmal gurückkehrte ober überhaupt feine Abficht hatte? Doch nein, bas war ficher nur eine Doffnung.

darunter 60 Offiziere, wurden eingebracht. Auch Hach Giehenrüden "Kalte Erbe" wurden Siellungen erzur Often stieg die Zahl der gesangenen Aussen auf Kann, 61 Offiziere. Am 29. hob England die Seerechis-Deflaration auf. Ende Juni waren gigliener gefangen genommen.

1. wurde die große englisch-französische Offensive Comme und Ancre erössnet. Die Franzosen drangen understen Linien der beiden an die Somme stoßenden Divisionsabschnitte. Diese beiden Divisionen wurde Micgelstellung zwischen erster und zweiter Linie enommen. Die Engländer zwischen Gonimecourt und zelle hatten seine nennenswerten Ersolge. Am 8. vor Berdum die "Hohe Batterie von Damloup" genzeim Fliegerüberfall auf Karlsruhe am Fronzisses wurden. Beim Fliegerüberfall auf Karlsruhe am Fronzisses wurden. Wier starte seindliche Angrisse bei aund La Boisselle in der Somme Schlacht sowie russische Angrisse der Verwunder. Wier starte seindliche Angrisse der verwunder. Wier starte seindliche Angrisse der vollächt growe russische Angrisse der Kards der Somme Schlacht sowie russische Angrisse der Somme des Schlacht sowie russische Angrisse der Somme des Schlacht sowie russische Angrisse der Schlacht sowie der Schlacht sowie russische Angrisse der Schlacht sowie russische Angrisse der Schlacht sowie der Schlacht sowi rufsische Angrisse am Rarocz. See, bei Smorgon vo. blutig abgewiesen. Graf Bothmer brängte bei die Russen in 20 Kilometer Frontweite und 10 er Tiese zurück. Der erste Monat ihrer Offenstweide die Russen rund eine halbe Million an Toten und deien. Der 5. brachte siegreiche, hartnäckige Kämpsen Aussen. Der 5. brachte siegreiche, hartnäckige Kämpsen Aussen bei Kolki, Luck und Werben sowiem Engländern bei Kolki, Luck und Werben sowiem Engländern bei Thiepval. Am 8. wurdent der Armee Bothmer von Barysz in den er Abschnitt verlegt. Am 8. wurden englische beiderseits der Somme und russische Angeissen des dichtige Angeissen der Baranowitschi. Am 9. und 10. wiederholte blutige Abweisung englischer und französischer Angeinder Waren debiet. Das Handels-Tauchschiff "Deutschindete Waren in Baltimore. Am 11. hestige Kämpseialmatson, Mameh und das Trones-Wäldschen, am Indliche Schlappe der Franzosen bei Belloy—Sogen und Erleur und Estrees blutig abgewiesen. Am anges Warsen der Engländer in Massen, ihr and erke von Souwille und Lausee. 18. die Franzosen dei Barleur und Estrees blutig abgewiesen. Am annen die Engländer in Massensitäten vier starke und Longueval. Am 16. scheiterten vier starke Amgrisse dei Doillers. Um 17. und 18. heftigste am 19. entrissen wir den Engländern Longueval. Wechdis Delville. Süblich Riva icheiterten russische Am 19. entrissen wir den Engländern Longueval Gehölz Delville. Südlich Riga scheiterten russische Am 21. scheiterte der zweite feindliche Hauptstoß is der Somme. Am 22. verzichteten die geschwächten er und Franzosen auf Massenangriffe, schwächere wurden glatt abgewiesen. An der Hindenburgwurden glatt abgewiesen. An der Hindenburgsachen russische Massenagrisse zusammen. Am 23.
ter Feind wieder aus Longuevol geworsen. Bor
hestigstes Artisserisseuer. Am 24. scheiterte der dritte
erstoß an der Somme. Am Tage darauf machten
nschritte bei Höhe 304. Am 27. scheiterten an der
kleinere seindliche Angrisse. Am 28. drachen starte
sche Angrisse des Pozieres völlig zusammen. Das
resultat am Schluß des zweiten Kriegsjahres lautete
Westen: Die Engländer verloren an der Somme
Man bei einem zusammen mit den Fransosen er-

Ergebnis der beiden Ariegsjahre.

Man bet einem gufammen mit ben Frangofen er-

Gelandegewinn von taum 100 Quabratfilometern, ngofen vor Berbun 850 000 Mann und die flarfften gen. Die Ruffen erkauften einen Gelandegewinn Kilometer Breite von 15 Kilometer Tiefe mit mehr

halben Million Leuten. Bir fonnten mit felfenlegeszuversicht und heißem Dank gegen Gott und errlichen Truppen in das dritte Kriegsjahr eintreten.

fettes Geblet ber Mittelmachte: In Belgien 1000, in Frankreich rund 21 000, in Ruhland rund, in Serdien rund 87 000, in Montenegro rund im ganzen rund 431 000 Geviertklometer. — Der hat beseiht im Elsaß rund 1 000, in Galizien und na rund 21 000, im ganzen rund 22 000 Geviertkloma rund 21 000, im ganzen rund 22 000 Geviertkloma rund 21 000 gu 11 000 Geviertklometer.

e Gesantzahl ber Kriegsgesangenen betrug Ende bes zweiten Kriegsjahres: In Deutschland 4, in Ofterreich-Ungarn 942 489, in Bulgarien rund 14, in Diterreich-Ungarn 942 489, in Bulgarien rund in der Türkei rund 14 000, im ganzen 2 658 283.

2011 Jahr hatte die Gesamtzahl der Kriegsgefangenen schland und Ofterreich-Ungarn betragen: 1 695 400.

Iche Kriegsgefangenschaft sind disher geraten: Fransel-7 Offiziere, 348 781 Mann, Kussen 9 019 Offiziere, 22 Mann, Belgier 656 Offiziere, 41 752 Mann, Engsul-7 Offiziere, 29 956 Mann, Serben 23 914 Mann, 16 569 Offiziere, 1 647 225 Mann.

Le Kriegsbeute in Deutschland beträgt: 11 086 Gemit 4 748 038 Geschoffen, 9 096 Munitions und Fahrzeuge, 1 556 132 Gewehre und Karadiner, 4 460 und Revolver, 8 450 Maschinengewehre. Hierbei merki werden, daß nur die nach Deutschland zurüd-Beute angegeben ist, während eine nicht annähernd mnende Anzahl von Geschützen, Maschinengewehren wehren mit Munition im Felde sogleich in Gebrauch von ist.

2 ber Bermundeten wieber blenftfabig. Bon ben Lazaretten bes gesamten beutschen Heinischig. Ison ben Lazaretten bes gesamten beutschen Heldheeres wurden ilen Angehörigen bes beutschen Feldheeres wurden er letten vorliegenden Statistik 90,2 v. H. wieder dig, 1,4 v. H. starben, 8,4 v. H. blieben dienstunder ober wurden beurlaubt. Infolge der gesundheit. Maßnahmen, besonders infolge der streng durch in Schuhimpfungen, ist die Zahl der Erfrankungen den im Heere verschwindend gering geblieben. Stets sich nur um Einzelerfrankungen gehandelt, und nies die milliärischen Maßnahmen durch Seuchen worden.

Mundschan.

Bootsunfall bes Ronigs von Danemart.

nig Christian von Dänemark, der im 46. Lebensjahre ind ein großer Freund des Wassersporis ist, segelte ags allein mit einem mit lateinischen Segel ver-Boot in der Aarhuser Bucht. Er steuerte mit großer ilt, achtete aber nicht vor der Landzunge Dernernen hier herrschenden gesährlichen Stosminde. Einer lies so start gegen das Segel, daß das Boot kenierte. It Iusidichten Schotten verschene, also unkenterbare ilch kieloben. Der König setze sich rittlings darauf.

Jeboch wurde das Boot trot der Schotten von dem nassen Segel und dem Gewicht des Königs soweit unter Wasser gedrückt, daß der König dis zum Halse im Wasser war. Die höchst gesährliche Lage wurde vom Lande beobachtet. Der Kopenhagener Apothefer Biggo Madjen und der Besither des Restaurants Dernereden, namens Manda, bestiegen ein kleines Boot, das sich jedoch als led erwies. Madjen entkleidete sich kurz enischlossen und schwamm hinaus. Das Segelboot lag gegen 700 Meter vom Lande in 10 Faden tiesem Basser. Ein zusällig von zwei jungen Leuten in der Mähe gerudertes Boot wurde angerusen und nuderte mit dem Schwimmer an die Unsallstelle. Der König hing an der einen und Madsen an der anderen Seite des Bootes und so erreichten sie wohlbehalten das Land, das Boot des Königs im Schlepptau. Der König, der eine volle Stunde im Basser gewesen war, war start mitgenommen, kam aber wieder zu sich, und äußerte einige Scherzworte über den Borfall. Er dankte warm sitr die Silseleistung. An Bord seiner inzwischen herbeitgerusenen Motorschaluppe legte er laut "Boss. Ein vom Schlosse kleidung ab und hüllte sich in Blaids. Ein vom Schlosse herbeitelephoniertes Auso brachte dem König trodene Kleider, der sich im Badehaus des Schlosses umkleidete. Das Besinden des Königs ist das Beste. Der Ropenhagener Apothefer Biggo Mabjen und ber Be-

Danifch Weftindien nicht verlauft. Bie Reuter lugt, tonnte man wieber einmal aus feinen mit Angaben über alle Einzelheiten gespickten Melbung erkennen, bag Danemart feine brei fleinen weftinbifchen Infeln an Amerifa verfauft habe. Es ift, wie Kopenhagener Blätter feitftellen, fein mahres Wort an ber Geschichte. Der Berkauf könnte nur mit Zustimmung bes banischen Barlamenis statisinden; ber Bolfsvertretung in Ropenhagen ift aber auch noch nicht

einmal eine Borlage barüber zugegangen.

Eine zurückgewiesene Verleumbung. Gegenüber einer in norwegischen Blättern abgebrucken Parifer Melbung, wonach in Belgien und Nordfrankreich von den Deutschen geraubte Kunstgegenstände in großen Mengen in Standinavien zum Verkauf gelangen sollen, haben die norwegischen Zeitungen "Dagbladet" und "Aftenposien" erklärt, die Nachricht musse auf einem Misverständnis beruhen, da Rachtragen bei den Kunsthändlern in Christiania ergeben die Nachricht masse auf einem Rigberstandnes verugen, da Nachfragen bei den Kunsthändlern in Christiania ergeben hätten, daß sich zurzeit nur wenige Kunstgegenstände auf dem Markte besänden und daß diese von den norwegischen Händlern vor dem Kriege auf rechtmäßige Weise erworden worden seien. Dieser Vorgang zeigt von neuem, wie leichtsertig seitens unserer Gegner tendenziöse Nachrichten zum Zwecke der Berleumdung Deutschlands in die Welt geseht werden.

Gegen Kanglerfturger wendet Die Banrifche Staats. geitung, bas Organ ber banrischen Regierung, sich mit auffallenber Schärfe. Rach einem Hinweis auf unsere glänzenben Ersolge zu Wasser und zu Lande heißt es: Wenn es gleichwohl geboten erscheint, zum Bertrauen zur Keichsleitung zu mahnen, jo trisst die Berantwortung hierstür Personlichseiten, deren Patriotismus nicht in Zweisel gesogen werden foll, die fich aber burch vermeintliches Beffer-wiffen und eingebilbetes Beffertonnen berufen fuhlen, mahrenb Deutschland in seiner Egifteng um feine Bufunft fampft, gegen unfere führenden Manner Miftrauen ausgustreuen und bamit Unruhe und Unfrieden im Innern bes Reiches gu ftifften. Bir verbitten uns in folder Beit eine Agitation, die, auf falfche ober ungenügende und oft in recht bedenklicher Weise erworbene Informationen gestütt bei ihrer Kritit Berleumbungen und Ber-dächtigungen niedrigster Art gegen unsere an leitende Stelle berusenen Staatsmänner gestissenlich verbreitet. Wir verbitten uns solche Machenschaften, denen häusig auch verdorgen gehaltene Molive zugrunde liegen, Machenschaften, die discher nicht in deutschen Landen heimisch gewesen sind und die Aufunst dem seindlichen Auslande überlaffen wollen. Bir verbitten uns in Deutschland Umtriebe und Intrigen, deren Erfolg nur bet unseren Feinden mit Spannung erwartet wird. Deutschland ist durch seine Treue zu seinen Führern groß geworden, baran wollen wir auch in dieser ernsten Zeit, die Deutschland beschieden ist, sesthalten.

Gefrierfleisch in Berlin. Im Berlauf einer Be-fprechung ber Obmanner ber Berliner Fleischerinnung wurde laut "Boff. Rig." mitgeteitt, bag in ben lehten Tagen ber Bugang an Schweinen in Berlin so gering war, das aus den Beständen der Zentral-Einfaufsgesellschaft dem Magistrat Gestiersteisch zur Bersügung gestellt werden mußte. Dieses Gestiersteisch soll in der neuen Woche auf den Mark kommen und eine Herabschung des auf den Kopf der Bevölkerung entsallenden Fleischquantums von 250 Gramm verhindern,

Bur Fettgewinnung macht bas Kriegsernährungsamt eine Reihe bemerkenswerter Borschläge nach Fesistellung ber statistischen Tatsache, daß unsere Fetteinsuhr im letten Frie-bensjahre anderthalb Millionen Tonnen Ossamen, 286 000 densjahre anderthalb Millionen Tonnen Olfamen, 286 000 Tonnen Fette zur menschlichen Nahrung und 55 000 Tonnen Ole betrug. Fetträger sind in erster Linie Knochen. Aus ihnen lassen sich auf verhältnismäßig einfache Art eiwa 10 Brozent zur menschlichen Nahrung geeigneies Feit gewinnen. Es ist daher unbedingt nötig, daß in jeder Stadt und in jedem Dorfe Knochensammelstellen eingerichtet werden, in die auch die kleinen und kleinsten Jaushalte jeden Knochen abliesern, und das umso mehr, da aus den Rückstanden noch ein sehr wertvolles Arastsutter von 24 Brozent Eiweiß und 18 Brozent Feitgehalt gewonnen wird. Als pslanzliche Feitstäger kommen für uns hauptsächlich die Frückte folgender Pflanzen in Betracht: Raps, Kübsen, Leindotter, Lein, dans, freuzdlätzige Bolfsmilch, Kleinus, weißer Senf, chinesischer Okeetich, Sonnenblume, Mohn, Linde, Buche, sämiliche Kohl- und Kübenarten, Kirschen, Pflaumen, Mirabellen, Reinellauben, Zweischen, Aprisosen und Kürbisse. Iseer, dem irgend eine dieser Frückte in noch so gering scheinender Menge zur Bersügung sieht, hat die unbedingte vaterländische Besticht, sie mit ihr ohne Enigelt der Allgemeinheit nuthdar zu machen.

Weibliche Gerichtsvollzieher. Das Amisgericht in Oberburg hat die Frauen von zwei eingezogenen Gerichtsvollziehern zur Stellvertreiung ihrer Manner für die Dauer der Abwesenheit der lehterer bestellt und verpstichtet.

Raufhaus Corbs in Berlin behördlich gefchloffen. Das Obersommando in den Marken teilt mit: Auf Anordnung des Obersommandos sind die gesamten Geschäftskräume der großen Modewaren-Firma Gustav Cords zu Berlin, Beipziger Str. 88-35, wegen übermäßiger Preissteigerung einstweilen geschlossen worden, die die die Anordnung bes Oberkommandos gemäß ihre Berkaufspreise entsprechend ben gesehlichen Borschriften über die Berkaufspreise ber Web., Wirt- und Strickwaren richtig gestellt haben wird.

Gifenbahnen und Commerszeit. Aber ben Abergang von ber Commerzeit zur mitteleuropäischen Zeit beim Infrasitreten bes Wintersabrplans bat bie in Stutigart ab-

gehaltene internationale Fahrplankonferenz, auf der außer amtlichen deutschen Eisenbahnverwaltungen auch die Eisenbahnverwaltungen von Ungarn, ein Teil ber öfterreichischen Eisenbahnverwaltungen und die Schweizer Eisenbahnverwaltungen vertreten waren, jeht icon ihre Beichluffe gefaht. Es wurde vereinbart, in der Nacht vom 30. September auf den 1. Oftober grundsählich die Nachtjuge des Fernverkehrs foweit moglich von ihrem Musgangspuntt entsprechend fpater abgehen zu lassen, um den Reisenden einen Ausenthalt unterwegs zu ersparen. Allerdings wird sich dies nur bei solchen Bügen ermöglichen lassen, die erft in den Abendstunden abgehen. Bei den Bügen des Nahverkehrs, die über den 30. September hinaus lausen, wird sich ein entsprechender Aufenihalt auf geeigneten Bahnhösen nicht vermeiden lassen, doch hat die Konserenz sich einhellig dasür ausgesprochen, daß das Zurückrichten der Uhr von 1 Uhr auf 12 Uhr und nicht eiwa von 12 auf 11 Uhr erfolgen solle, weil dann viel mehr Züge noch vor dem Bechsel, also ohne Ausenthalt, ihr Endziel erreichen würden und weil der Berkehr nach 1 Uhr geringer sei nach 1 Uhr geringer fei.

Deuer Schnellzug Berlin-Beeft-Litowft. Bom 1. Angust ab versehrt zwijchen Berlin und Brest-Litowst aber Pofen—Thorn mit Anschluß nach Baranowitschi ein neuer Schnellzug mit erster bis britter Klasse.

Blettung eines Berichütteten burch einen Ganis tatshund. Aus bem Großen Sauptquartier wird bem Deutschen Berein fur Santtatshunde mitgeteilt: Der Santtatshunbführer Unteroffizier Sids aus Leipzig hatte einen Gelandeabichnitt vor Berdun mit feiner Sanitatshundin Freng abzusuchen. Nach breiftundiger Arbeit tam die Dundit Freng abzusuchen. Nach dreistündiger Arbeit kam die Hundingu ihrem Fithrer mit einem Stein im Fang zurück. Angeleint führte sie zu einem etwa 150 Meter entsernt liegenden Granatirichter. Hier scharrte sich die Hundin ein Loch und schlüpfte hindurch. Der Unterossizier vergrößerte das Loch, troch gleichfalls hindurch und gelangte in einen vollkommen verschütteten Unterstand. Dort sand er einen bewußtlosen Berwundeten, den Soldaten Teich, 10. Kompagnte Infanterie-Regiments . ., den er durch Wiederbelebungsversuche und Einflößen von Kasse wieder zu sich brachte und von Krankenträgern abholen ließ. — Der Berwundete wäre ohne den Sanitätshund nie gefunden worden, sondern unweigerlich umgekommen.

unweigerlich umgekommen.

Gine zeitgemäße Warnung. Auf eigenartige Weise verquicke letithin ein sächsischer Bauer die Wahrung des Interesses seines Besihstandes mit einem Appell an das patriotische Gewissen seiner Zeitgenossen. Er ließ nämlich an seiner Wiese solgende Warnungstafel andringen: "Wer in die Wiese läuft, zertritt Fleisch und Butter und unterstützt den Feind. Er wird gepfändet und bestraft, entweder sofort mit ungebrannter Holzasche oder durch Anzelge und Buße von 3 Mt. surs Rote Kreuz. Bei Felddiebstahl ersolgt Strasantrag. Wer Hunde in die Wiese laufen lätzt, wird gleichfalls geahndet. Der Vesiher."

Daistichen Küste des Atlantischen Vadeorten. Au der nördlichen Küste des Atlantischen Dzeans sind viele Haisische der gefährlichsten Art sessessatzt worden, die zu einer Panist

nördlichen Küsse des Atlantischen Dzeans sind viele Haisischer gefährlichsten Art sestzestellt worden, die zu einer Panik in den Badeorien sührten. Einem Neugocker Arzt wurden von einem Hai beide Beine abgedissen. Präsident Wisson hat beschlen, daß die Küstenwachen Jagd auf die Untiere machen, und sür jeden getöteten hat eine Prämie ausgeseht. Der Festakt zum 150 jährigen Bestehen der Bergakademie Preiberg sand in der Ausa der Bergwerksakademie Freiberg sand in der Ausa der Bergwerksakademie statt. König Friedrich August war surz vorher eingetrossen. In dem prächtig geschmüsten Festraum erstdnien die Klänge eines Chorals. Hierauf nahm der Finanzminister von Sendewis das Wort, um der Alademie die minister von Sendewit das Wort, um der Asademie die Glückwünsche der Staatsregierung darzubringen. Der Minister gab sodann eine Anzahl Ernennungen und Ordensverleihungen besannt. Die Direktoren der Asademie sollen sortan den Titel Magnistzenz sühren. Sodann hielt Geheimer Bergrat Prosessor Gallt die Festrede. Die Freiberger Asademie ist die diteste Technische Hochschule der Erde. Prosessor Gellert, ein Bruder des Kirchenlieders dichters, wirkte als einer der ersten Lehrer an ihr, Alexander v. Humboldt empfing auf der Bergschule die Anregung zu seiner Weltreise. Der Sänger der Besteilungskriege Theodor Körner studierte an ihr. Ein Kolleghest des Dichters im Original wurde der Hochschule zur Judelseier überzeicht. minifter von Sendewit das Wort, um ber Afademie bie

Rriegsdichtung.

Die Tranen der Raiferin.

Die Raiferin geht burch bas Blinbenlagarett; Als eine Mutter schreitet fie von Bett zu Bett.

Und schreitet num and letzte. - - Rrieg, wie schmerzt

Erblindet, fcmer verwundet, schier ein Angbe noch! Und als die Raiferin an feinem Bette fieht, Ein felig Lächeln über feine Buge geht. . .

Da preßt es ihr das Berg. Sie halt die Trane nicht; Zwei Tranen fallen auf des Blinden Angesicht. —

Dh, meines herzens Sonne mir nun immer icheint; Denn unfre Kaiserin hat ja um mich geweint! — —

Und wie bes Landes Mutter tief ergriffen ift, hat fie ihn mutterinnig auf die Stirn gefüßt.

Bor zwei Jahren.

Das war zur hellen Erntezeit, — Das Korn wogt segensschwer, — Da rief der Kaiser Deutschlands Bolt — Empor zur Wassenwehr. — Die Neider, die schon manches Jahr — Schel sahen unser Glück, — Sie scheuten seht im grimmen Haß — Vor keiner Tat zunück. — Die Welt erstrahlt grimmen Haß — Bor keiner Tat zunück. — Die Welt erstrahlt im Bassenglanz, — Millionen holt vom Psiug — Und Werkstatt fort der Trommel-Schall — Zum stolzen Heereszug. — Und pocht vor Angst auch manches Herz — In der bedrängten Brust, — In deutschen Auge Feuer loht, — Es glänzt voll Siegeslust. — So manches Jahr hat schwer geruht — Ein Alp auf aller Welt: — Die Bosheit, die im Finstern schlich, — Wird vor Gericht gestellt. — Es reisen deutsche Häust der harte Born — Bersärt des Schlags Gewicht. — So zogen sie hinaus zur Front, — Getreu dem deutschen Gott, — Und vor dem heilgen Recht verging — Des Gegners öder Spott. — Ind heit von seher Lippe klingt: — "Dere Gott, dich soben wir is

Verlobte

Kriegsgetraute

besichtigen vor Einkauf ihrer

Möbel-Husstattung

in ihrem eigenen Interesse unsere sehenswerte Ausstellung.

Danzig & Steinhardt Nachf.

Inhaber: Carl Stern

COBLENZ == Altlöhrtor 17.

Bekanntmadungen.

Bett. Garten- und Felbbiebftable.

36 habe bie Babrnehmung gemacht, bag ben Relbund Forfipolizeigefeben trot wiederholter Bermarnung rud-

fichtslos jumibergehandelt wirb. Die mit vieler Mube und großem Koftenaufrvand be-ftellten Felber, Biefen und Garten werben beschäbigt und geplindert. Die Klagen häufen sich, seitdem die an und für sich in seder Weise zu sorbernde Kleintierzucht allgemeine Berbreitung findet. Dieser Umstand berodigt mich zu der Unnahme, das Personen, welche Kleintiere halten, ohne hierfür Jutter selbst zu besitzen, sich das Futter für diese Tiere von frembem Befittum aneignen. 3ch erwarte, bag mich bie Ginwohnerfcaft, insbesonbere aber bie herren Lebrer in Ermangelung ausreichender Sicherheitsbeamten, bei ber fraf-rechtlichen Berfolgung ber Felb- und Gartenfrevel nachhaltig

unterftüten. Much bitte ich bie Eltern und Lehrpersonen, es an ent: fprechenber Belehrung ber Rinber mit hinweis auf bie Bebeutung ber Teib= und Gartenfruchte fur unfere Rrieges ernahnung nicht fehlen gu laffen.

Bur Belampfung ber Felb: unb Gartenbiebftable

orone ich hiermit an:

1. Far Jebermann ift ber Aufenthalt in ben Gelbern unb Biefen nach 10 Uhr abenbs verboten. Diefes Berbot erftrectt fich auch auf bie bas Felb burchziehenben Wege und gilt auch für die Gigentumer und Bachter ber Grund= ftude und Biefen.

Rinbern unter 12 Jahren ift bas Beireten ber Felber ohne Begleitung ber Eltern bezw. berjenigen Personen, in beren Gewalt ober unter beren Aufficht fich biefelben befinden, verboten.

Das Felbe und Forftpolizeigefet ahnbet Bumiberhanblungen mit hohen Gelb= und Saftstrafen und gieht für Bergeben noch nicht 12 Jahre alter Rinder die Angeborigen gur strafrechtlichen Berantwortung.

Bobr, ben 27. Juli 1916. Dr. Arnold, Burgermeifter.

Das Treiben ber Schuljugend, namentlich ber fort-bilbungsichulpflichtigen, auf ben Stragen bietet gegenwärtig bem Beobachter nur allau haufig ein Bilb gunehmenber Bugel-lofigfeit. Es hat fast ben Unschein, als feien bie Rinber bie Berren ber Strafe. Borhaltungen und Bermarnungen Erwachsener auf ber Strafe bleiben meift fructios, bringen biefen oft nur Merger und Berbrug, wenn, mas bier nicht felten vortomint, unvernünftige Mitburger für bie jugenblichen Uebeltater Bartei ergreifen. Die Schule mit ihren Lehrern ift nicht im Stanbe, in folden Fallen ben im Felbe fiehenben Bater ober bie bie Berantwortung fur ben haushalt und ihre Kinber tragenbe Mutter zu erseben. Ihre Zuchtmittel wirken nicht über bie Schule hinaus, wenn sie nicht auf ber Strafe burd bie gefamte Burgericaft unterftust merben. Solche Unterftubung ber Schulerziehung ift in einer Beit wie ber febigen, gerabezu Pflicht jebes Burgers!

Bollen wir, magrenb unfere tapferen Felbgrauen einer Welt voll eibilierter Feinde gegenüber standhalten, es ge-scheften lassen, daß unreise, zuchtose Knaben durch Ber-wilderung eine Gesahr für die Zutunft unseres Boltes werden? Bollen wir ihrem Treiben gegenüber nur barum nicht eingreisen, weil uns Unbequemlichteiten baraus erwachen tonnten? Unfere Rinber, Rnaben und Dabden muffen fic

auf ber Strafe beauffichtigt fublen.

36 richte baber an alle meine Ditburger bie bringenbe Bitte, ben Ungeborigfeiten unferer Soulfugend ernft entgegen-zutreten, es an Burechtweisungen nicht fehlen gu laffen und bei Biberfeplichfeit bie Uebeltater ben Polizeiorganen gugu-

Ber bie jugenblichen Uebeitreter ihrer Bestrafung ent-

Dobr, ben 26. Juli 1916.

Der Bargermeifter: Dr. Arnolb.

Verkaufsstelle

Cognac Rum u. Arrac

im Breife bon Mt.1,80 bis 5,und höher per Flafche befindet fic Apothele Grenzhausen

Carl Kallmann & Co., Suport

Beingroßhanblung Raing.

Ginige hund, chie Baarjopfe v. 2 bis 10 . 11. 505. ju vertaufen.

Oscar Müller,

Coblens Rheinftr. 5, Lohr-tonbell 87, neben b. Traube.

Bette Bezngsquelle für allen gaaverlab.

Mehrere nen herge: richtete Wohnungen

mit reichl. Bubehor, (Reller, Speicher, Sofraum, Baichtuche, Bleidplat, Trodenraum, Gar-ten) an jaubere, puntilich achlenbe Dieter fofort gu bermieten. Raberes bei 3. R. Botidert, Emfer-Strafe,

An bie Berren Burgermeifter umb Badermeifter bes Rreifes.

Betr. Brotfiredungsmittel.

Bon ber Berieilungoftelle bes Rreifes tann bis auf Beiteres gur Brotftredung nur Beigenforot geliefert werben, weil Rartoffelftarte= unb Balgmehl nicht porhanben ift. Anftatt Rartoffelmehl ift alfo bei ber nachften Deblbeftellung am 5. August Beigenforot als Stredungs. mittel gu beftellen.

Un Beigenschrot werben nur 10 % bes zu bestellenben Roggenmehls für Bader geliefert. Die Bestellung ist bementsprechend zu bemeisen. Der Preis für ben Doppel-

geniner Beigenichrot beträgt 36 Dart.

Um unnötige Anfragen ju vermeiben wirb bemertt, bağ bağ gu liefernbe Beigenfdrot anftelle von Startoffelmehl mit Roggenmehl vermifcht gu Roggenbrot verbaden wetben foll.

Die Berteilungsftelle hat ferner noch 14 3tr. Mais-mehl gum Preise von 70 Dt. für ben Doppelgentner auf Lager, welche als Stredungsmittel beftellt merben tonnen.

Im llebrigen find Kartoffeln, foweit als irgend moglich als Brotitredungsmittel nach Borfdrift zu verwenben. Montabaur, ben 27. Juli 1916. Der Borfibenbe bes Kreisausschuffes.

Wirb hiermit veröffentlicht. Sobr, ben 31. Juli 1916.

Dr. Mrnolb, Burgermeifter.

Sammlung der Früchte des Weifdorns.

Im paterlanbifden Intereffe follen bie Fruchte bes Beigborns in biefem Jahr gefammelt werben und unter Konirolle ber Regierung zu einem Kaffeeersahmittel nach befonderem Berfahren verwendet werden. Die Regierung hat zu diefem Zwed die gemeinnubige Kriegsgefellicaft fur Raffeeerfat in Berlin 28. 66, Wilhelmsftraße 00, ge-

Die Bevolkerung, Erwachfene forvie Rinber, wirb aufgeforbert, bie reifen Grachte bes Beigborns gu fammeln, fie in einem luftigen Raum im ausgebreiteten Zuftand einige Tage zu trodnen und alsbann gegen Empfangnahme von 20 Pf. Sammellohn für bas Kilo luftgetrodneier Fructe an bie von ber Ortobeborbe bestimmte Stelle ab-

Der Beigborn tommt in allen Gegenben Deutschlands vor. Er macht wild, insbesonbere in Laubwalbern an Wegen und Danimen. Seine runblichen, im reifen Bustande roten Früchte, auch Mehlbeeren genannt, find baburd von andern ju unterscheiben, daß fie einen febr harten großen Kern enthalten.

Es find nur reife Gruchte gu fammeln. Die Früchte find por ber Ablieferung von Blattern, Stengeln und Mehen

Rriegegefellicaft far Raffeeerfas.

Feldpostabonnements

Bezirks-Blatt

tonnen bei ber Expedition bireft beftellt merben. (Benaue Abreffe erforderlich). Bezugepreis: Dr. 0.65 monatlich. Bahlungen an bie Erpedition bes "Begirtsblatt".

Bekanntmadjung.

Mm 1. Muguft 1916 treten zwei Befanntmadungen

- a) 92r. Ch. IJ. 111/7. 16. KRA., betreit. "Beichlagnahme, Behandlung, wendung und Meldevilicht von to Santen und Fellen"
- b) 92r. Ch. II. 700/7. 16., KRA., betrett. "Sodipreife von Grofvichhanten, Q. fellen und Roghauten"

Der genaue Wortlaut biefer beiben Befanntmagus auf bie an biefer Stelle bingewiefen wirb, ift in ben lichen Beitungen veröffentlicht und bei ben Boligeibebi eingufeben.

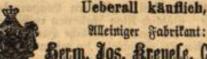
> Kommandantur der Feftung Coblenz-Efrenbreititein.

Abt. la. 1 - Nr. 11280/1128

Mosella" - Wasch-Extrakt

Veilchen-Seifenpulver

mit munbericonen Gefchenteinlagen bietet Ueberrafdungen Groß und Rlein.



Alleiniger Fabritant: Berm. Jos. Arenele, Coblenz

Königi. Prent. and Großh. Bad. Hoffieferant. — Dampfielfen-fat

Bekanntmadjung.

Wahrend ber Zeit vom 6. bis 26. August b. 38. se bie Amtstage vom 9., 16. und 23. aus. Der Bertreier mahrend bieser Zeit beurlaubten Richters wird am 25. An por 113/4 Uhr ab für bas Bublitum einen Sprechtag abbal bod wird erfucht, an biefem Tage nur bringend eilige Ge gur Erledigung bringen gu wollen.

Grenghaufen, ben 24. Juli 1916.

Königlidies Amisgericht Höhr-Grenzhaufen.

friegonadrichten.

Reuregelung der Befehleverhaliniffe im Often. WTB Berlin, 3. Aug. Amtlich: Wahrenb Anwesenheit bes Raifers an ber Ofifront hat in Ueben stimmung mit bem Kaifer von Defterreich eine Reuregel

ber Befehlsverbalmiffe bort flattgefunben, bie ber burd allgemeine ruffifche Offenfioe gefcaffenen Lage Rechnung in Unter Generalfelbmarichall von Sindenbueg werben met Bereegruppen ber Berbunbeten ju einheitlicher Bermen ber beiben oberften Beeredleitungen gufammengefaßt. WTB Bien, 3. Mug. Amtlich: Die Bufam

faffung mehrerer Deeresgruppen ber Berbunbeten Beneralfelbmarichall v. hindenburg wird bier im glet Bortlaut gemelbet, wie bon beuticher Seite.

Drei neue preugifde Generalfeldmaricalle.

Berlin, 2. Auguft. (B. B.) Kronpring Ruppr von Bagern, Pring Leopolb von Bagern umb fer Albrecht von Barttemberg find zu preußifden Gent feldmarichallen ernannt morben.

Gin neuer Luftangriff gegen England.

WTB (Amilich.) Berlin, 1. August. Det Marineluftschiffgeschwader haben in ber Nacht vom 31. 3 jum 1. August London und die öftlichen Grafichaften Englo erfolgreich angegriffen und babei Ruftenwerte, Abwehrbalt sowie militarisch wichtige Industrieanlagen ausgiebig sichtbarem Erfolge mit Bomben belegt. Alle Luftschiffe trot bestiger Beschießung, die schon auf bem Anmarichelbeeftreitrafte einsehte, unbeschäbigt guruckgekehrt.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Abmiralftabth

Unfere U. Boote an Der englifden Oftfafte.

WTB Berlin, 2. Mug. (Amtlid.) Am 28. murben an ber englischen Oftfufte von einem unferer I feeboote 8 englifde Motorfegler und ein englifder

Das Il Frantfoiff , Deutfoland" auf der Beimfall Baltimore, 1. Aug. (W. T. B.) Meldung Reuter-Bureaus. Die "Deutschland" hat heute Nadion ihre Rückreise angetreten.

Bon ber ichmeigerifden Brenge, 2. Mug. Havas-Agentur melbet aus Remport: Das Unterfold "Deutschland" verließ am Dienstag um 5 Uhr 40 Waltimore, hierzu melbet die Parifer Ausgabe bes port heralb" aus Baltimore, baß bas Shiff eine bon 500 Tonnen Ridel un Bord habe; auch führe es im Berte von 2 Millionen Franten mit fic.

- In ben Barifer und Londoner Blattern, ! neue große frangofifchenglifche Unternehmungen angehier